Schul-Nachrichten.

I. Die Lehrverfassung der Schule.

1. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden auf die einzelnen Lehrgegenstände.

(Zirkular-Verfügung Nr. 267. O. S. 3435 vom 3./5. 88.)

Lehrgegenstände	VI	V	IV	III^b	III^a	II^b	II^a	I^b	I^a	Im ganzen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	5	3	3	2	2	2	2	3	3	25
Latein	7	8	8	8	8	8	8	8	8	71
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	4	4	3	3	3	3	2	2	24
Geographie	2	2	3	3	3	3	3	3	3	25
Geschichte	—	—								
Rechnen	4	3	2	—	—	—	—	—	—	9
Mathematik	—	—	2	4	4	4	4	4	4	26
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
u. Naturlehre	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	2 (+2)
Zeichnen	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	4(+14)
Singen	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	6(+12)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Englisch	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Zusammen obligatorische wöchentliche Lehrstunden:	28	30	32	32	32	32	32	32	32	282
Fakultative wöchentl. Lehrstunden:	(2)	(2)	—	(4)	(4)	(4)	(8)	(10)	(10)	(44)

Bemerkung. Die in Klammern () gesetzten Zahlen bedeuten fakultative Lehrstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Tabellarische Übersicht der Verteilung der Lehrstunden während des Schuljahres 1904|1905.

Namen der Lehrer:	Klassenvorstand	I	IIa	IIb	III a	IIIb	IV	V	VIa	VIb	Zahl der wöchentl. Lehrst.
1. **Dr. Möllers**, Direktor.		Latein 2 Griechisch 6		Geschichte 3							11
2. **Dr. Schulte**, Professor.	I	Mathematik 4		Mathematik 4		Mathematik 4	Mathematik 4	Rechnen 3			19
3. **Dr. Wehmann**, Professor.	IIIa	Latein 6			Latein 6 Griechisch 6						18 und Biblioth.
4. **Arnold**, Oberlehrer.	IIIb	Turnen 2				Latein 6 Griechisch 6				Latein 7	21
5. **Dieckmann**, Oberlehrer.	IIa	Deutsch 3	Deutsch 2 Latein 6 Griechisch 6					Deutsch 3 Geographie 2			22
6 **Reckert**, Oberlehrer.	II b		Geschichte 3	Deutsch 2 Latein 8 Griechisch 6	Latein 2						21
7. **Teike**,* Oberlehrer.	VIa	Naturlehre 2	Mathematik 4 Naturlehre 2	Naturlehre 2	Mathematik 4 Naturbeschreibung 2				Rechnen 4		20
8. **Pliegen**, Oberlehrer	IV	Geschichte 3			Deutsch 2 Geschichte 3		Deutsch 3 Latein 8 Geschichte 3				22
9. **Ottenad**, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V	Französisch 3 Englisch 2	Englisch 2		Turnen 2			Latein 8 Französisch 4 Turnen 2			23
10. **Dr. von den Driesch**, Probekand.			Französisch 3	Französisch 3	Französisch 3	Deutsch 2 Französisch 3 Geschichte 3	Französisch 4				21
11. **Müller**, Probekandidat.			Latein 2			Latein 2			Deutsch 5 Latein 7 Geographie 2 Naturbeschreibung 2		20
12. **Fuchs**, Reallehrer.	VIb	Zeichnen 2					Naturb. 2 Zeichnen 2	Naturb. 2 Schreiben 2 Zeichnen 2	Schreiben 2 Zeichnen 2	Deutsch 5 Rechnen 4	25
13. Vikar **Pidelon**, kath. Religionsl.		Kath. Religionsl. 2		Kath. Religionsl. 2		Kath. Religionsl. 2		K. R. 2	Kath. Religionsl. 2		10
14. Pfr **Dr. Hallier**, evang. Religionsl.		Evangel. Religionsl. 2									2
15. Pfr. **Humbert**,** evang. Religionsl.				Evangel. Religionsl. 2				Evang. Religionsl. 2			4
16. **Kohn**, isr. Religionsl.		Israelitische Religionslehre 2									2
17. **Sproß**, Lehrer.		Gesang 2					Gesang 2				4

* Im Sommerhalbjahr: Hauser, Probekandidat.
**Seit dem 1. Juli: Pfarrer Kraft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Durchgenommene Lehraufgaben während des Schuljahres 1904|1905.

Prima (zweijähriger Kursus).

Klassenvorstand: Prof. Dr. Schulte.

1. Religionslehre. 2 St. a. Katholische: 1. Allgemeine Glaubenslehre. 2. Kirchengeschichte: Von der Reformation bis heute. — Didelon. — b. Evangelische: 2 St. Kirchengeschichte: Vom Augsburger Religionsfrieden bis auf die Gegenwart. In Anschluß daran Besprechung wichtiger Fragen aus der Glaubenslehre. — Dr. L. Hallier.

2. Deutsch. 3 St. Übersicht über die Entwickelung der Literatur von Luther bis auf unsere Zeit. Dispositionsübungen. — Gelesen: Goethe, Torquato Tasso; Schiller, Braut von Messina. — Privatim: Goethe, Götz von Berlichingen; Kleist, Prinz Friedrich von Homburg — 10 Aufsätze. — Dieckmann.

Aufsatz-Themata: 1) Des Menschen Engel ist die Zeit. 2. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. 3. Cereris sunt omnia munus (Klassenarbeit). 4. O weh der Lüge! Sie befreiet nicht. 5. Der Tor nur klaget andere an, Sich selbst anklagt ein halb schon weiser Mann, Nicht sich noch andere klagt der Weise an 6. So lang es Tag ist, rühre sich der Mann; Es kommt die Nacht wo niemand wirken kann (Klassenarbeit). 7. Warum pflegt das Urteil der Nachwelt richtiger zu sein als das der Zeitgenossen? 8. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Prüfungsarbeit). 9. Das Schicksal in der Braut von Messina. 10. Wie ist Schiller vom Standpunkt unserer Zeit zu beurteilen?

3. Latein. 8 St. a. Grammatik: Wiederholungen aus der gesamten Grammatik; stilistische Übungen im Anschluß an die Lektüre; schriftliche und mündliche Übersetzungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Tacitus Annalen I, Cicero, ausgewählte Briefe und pro Milone. — Prof. Dr. Wehmann. — Horaz, Od. III.—IV, Sat. mit Auswahl. Eine Anzahl Oden wurde auswendig gelernt. — Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. Demosthenes, Philippische Reden mit Auswahl. Thucydides, mit Auswahl. Plato, Gorgias. Homer. Ilias, 2. Hälfte m. A. Sophocles, Oedip. rex. Gelegentliche Wiederholungen aus Koch, Griechische Grammatik, im Anschluß an die Lektüre. — Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Sarcey, Le siège de Paris; Ausgewählte Abschnitte aus Ploetz, Manuel de littérature française. Wiederholung der wichtigsten grammatischen Regeln im Anschluß an die Lektüre. Synonymik. Sprechübungen. — Ottenad.

Englisch (fakultativ). 2 St. Zusammen mit Obersekunda, a) Grammatik: Die Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Satzlehre nach Foelsing-Koch. b) Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather sowie Proben aus älteren und neueren Lyrikern. — Ottenad.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginne des dreißigjährigen Krieges bis zum Frankfurter Frieden mit eingehender Berücksichtigung der Geschichte der übrigen europäischen Länder. — Vliegen.

7. Mathematik. 4 St. a. Algebra: Lehre von den Gleichungen; Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen, der Zinseszins- und Rentenrechnung; Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. — b. Geometrie: Wiederholung der ebenen Trigonometrie; Stereometrie. — c. Übungen aus allen Teilen der Mathematik — Alle 14 Tage eine Reinarbeit. (Heis, Aufgabensammlung; Focke und Krass, Lehrbuch der Planimetrie und Stereometrie; Wittstein, Logarithmentafel). — Prof. Dr. Schulte.

Abiturienten-Aufgaben:

1) Aus einem geraden Cylinder soll längs der Axe ein gerader Kegel ausgebohrt werden. Wie groß

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

muß der Grundkreisradius des ausgebohrten Kegels sein, wenn die ganze Oberfläche des entstehenden Hohlkörpers zur Oberfläche des ursprünglichen Cylinders das Verhältnis m :]n hat? Der Radius des Cylinders ist r, die Höhe h. Beispiel: $\frac{m}{n} = \frac{6}{5}$, r = 3 m, h = 12 m.

2) Von 3 Punkten einer horizontalen Standlinie, in welcher AB = d und BC = e gegeben ist, sind die Höhenwinkel zu der Spitze eines seitlich gelegenen Gebäudes bezw. α, β, γ gemessen; wie hoch ist dasselbe? d = 100 m, e = 60 m, $\alpha = 9^\circ\ 30'$, $\beta = 51^\circ\ 14'$, $\gamma = 27^\circ\ 51'$.

3) In ein gegebenes Quadrat ein anderes mit der Seite m zu zeichnen.

4) 2 Renten ν und $\frac{\nu}{2}$ sind n Jahre hindurch zu beziehen und zwar die erste nach jedem ganzen Jahre, die zweite nach jedem halben Jahre; die Zinsen aber werden umgekehrt bei der ersten nach halben Jahren, bei der letzten nach ganzen Jahren bezahlt und hinzugefügt. Wie groß ist der Unterschied der Endwerte der Renten, wenn der Zinsfuß p ist? Beispiel ν = 500 ℳ, n = 20, p = 4.

8. Naturlehre: 2 St. — Akustik und Optik. Repetition einzelner Kapitel der Mechanik und Elektrizitätslehre. — Teike, nach Ostern Hauser.

9. Zeichnen (fakultativ) 2 St. — Zeichnen von schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Freie perspektivische Übungen. Malen mit Wasserfarbe. Zeichnen geometrischer Gebilde. — Fuchs.

10. Gesang (fakultativ) 2. St. — Einübung vierstimmiger Lieder und größerer Chorwerke für gemischten Chor. — Sproß.

11. Turnen: 2. St. — Stab-, Ordnungs- und Freiübungen; Gerätturnen für die 1. Stufe; Turnspiele. — Arnold.

Obersekunda (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: Oberlehrer Dieckmann.

1. Religionslehre. 2 St. Zusammen mit Prima.

2. Deutsch. 2 St. Gelesen: Das Nibelungenlied; Schiller, Maria Stuart. Dispositionsübungen. Vorträge. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Dieckmann.

3. Latein. 8 St. a. Grammatik: Wiederholungen aus der Syntax, sowie stilistische Übungen im Anschluß an die Lektüre und schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Haacke III. Wöchentlich eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Cicero, Cato maior; Sallust, bellum Jugurthinum; Livius XXI. — Dieckmann. Verg. Aen. Zweite Hälfte mit Auswahl. — Müller.

4. Griechisch. 6 St. a. Grammatik: Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Koch. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Weißenborn, Aufgabensammlung. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Xen. Hell. Herodot und Homer Od. 2. Hälfte mit Auswahl. — Dieckmann.

5. Französisch. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 58—79 und Übungen zur Erlernung der französischen Syntax. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Plötz, Manuel de littérature française, sowie Augier u. Sandeau. Le gendre de M. Poirier. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Dr. von den Driesch.

6. Englisch (fakultativ). 2 St. Zusammen mit Prima.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches nach Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. Alte Geographie der westlichen Mittelmeerländer. Geographie von Afrika und Asien nach v. Seydlitz, Ausgabe B. — Reckert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Mathematik. 4 St. a. Algebra: Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — b. Geometrie: Trigonometrie. Wiederholung der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Teike, nach Ostern Hauser.

9. Naturlehre. 2 St. Galvanismus und Elektromagnetismus. Wärmelehre. Grundbegriffe der Chemie. — Teike, nach Ostern Hauser.

10. Zeichnen. 2 St.
11. Gesang. 2 St.
12. Turnen. 2 St.
} Zusammen mit Prima.

Untersekunda (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: Oberlehrer Reckert.

1. Religionslehre. 2 St. Katholische: Glaubenslehre: Die christliche Offenbarung. Kirchengeschichte: Das Wichtigste aus der Zeit von der Reformation bis heute. — Didelon.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre: Schillers Spaziergang und ausgewählte Balladen; Wilhelm Tell und Lesestücke nach von Dadelsens Lesebuch. Auswendig gelernt: Schillers Spaziergang, einige Balladen und Monolog aus Wilhelm Tell. Poetik: Tropen und Figuren. Dispositionsübungen. Alle vier Wochen ein Aufsatz. — Reckert.

3. Latein. 8 St. a. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Syntax, sowie stilistische Vorübungen im Anschlusse an die Lektüre und schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Haacke und Köpke II. Wöchentlich eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Cicero, katilinarische Reden I. II., Liv. V mit Auswahl, Sallust., bellum Catilinæ. — Verg., Aen. Erste Hälfte m. A. — Reckert.

4. Griechisch. 6 St. a. Grammatik: Kasuslehre nach Koch. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Weißenborn, Aufgabensammlung. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Xen., Anab. II. III. Hom., Od. I—XII m. Ausw. — Reckert.

5. Französisch. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 46—57. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ploetz, Schulgrammatik. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Plötz, Manuel de littérature française. Souvestre: Au coin du feu. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Auswendiglernen von Gedichten. — Dr. von den Driesch.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und orientalischen Völker bis zur Herrschaft der Römer. Alte Geographie der östlichen Mittelmeerländer nach Herbst, Historisches Hilfsbuch, I. Geographie von Amerika und Australien nach v. Seydlitz, Ausgabe B. — Der Direktor.

7. Mathematik. 4 St. a. Algebra: Allgemeine Potenzen- und Wurzelrechnung, Ausziehen der Quadratwurzel, Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten, leichtere Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. — b. Geometrie: Ähnlichkeitslehre, Kreisberechnung, harmonische Teilung, Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Prof. Dr. Schulte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Naturlehre. 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, Magnetismus, Elektrizität. Anfangsgründe der Chemie. — Teike, nach Ostern Hauser.

9. Zeichnen. 2 St.
10. Gesang. 2 St.
11. Turnen. 2 St.
} Zusammen mit Prima.

Obertertia (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: Professor Dr. Wehmann.

1. Religionslehre. 2 St. a. Katholische: Zusammen mit Untersekunda.

2. Deutsch. 2 St. Gedichte und Prosastücke aus von Dadelsens Lesebuch, Teil IV. gelesen und erklärt. Wiederholung der Satz- und Satzzeichenlehre. Dispositionsübungen. Deklamationen. Schillers Lied von der Glocke. Alle drei Wochen ein Aufsatz. — Bliegen.

3. Latein. 8 St. a. Grammatik: Wiederholung, Erweiterung und Abschluß der Syntax nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermanns Lat. Übungsbuch. Wöchentlich eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Caes., de bell. Gall. IV. V. VII. — Prof. Dr. Wehmann. — Ovid, Metam., ca. 1000 Verse. — Reckert.

4. Griechisch. 6 St. a. Grammatik: Abschluß der Formenlehre. Einige wichtigere Regeln der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Wesener, Elementarbuch II. Wöchentlich eine Reinarbeit. — b Lektüre: Xen., An. I. II. Homer, Od. I, 1—95. — Prof. Dr. Wehmann.

5. Französisch. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lekt. 24—45. Ausgewählte Lesestücke aus Ploetz, Chrestomathie. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. Auswendiglernen von Gedichten. — Dr. von den Driesch.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Neuzeit nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte II. Geographie der außerdeutschen Länder Europas nach v. Seydlitz, Ausg. B. — Bliegen.

7. Mathematik. 4 St. a. Algebra: Wiederholungen aus den vier Grundrechnungen. Proportionen. Potenzen mit ganzen Exponenten. Gleichungen 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. b. Geometrie: Wiederholung der Lehre vom Dreieck und Kreise. Inhaltsgleichheit der Figuren. Anfang der Ähnlichkeitslehre. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Teike, nach Ostern Hauser.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter: Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, Darmlose Tiere. Urtiere. Die Zelle. Die animalen Gewebe. Bewegungs- und Empfindungsorgane. — Im Sommer: Bau und Leben der Pflanzen. Die wichtigsten natürlichen Familien der Phanerogamen und Kryptogamen. — Teike, nach Ostern Hauser.

9. Zeichnen. 2 St.
10. Gesang. 2 St.
} Zusammen mit Prima.

11. Turnen. 2 St. Ordnungs- und Freiübungen, Gerätturnen. Fußball. — Ottenad.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untertertia (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: Oberlehrer Arnold.

1. Religionslehre. 2 St. a) Katholische: Lehre von der Gnade und von den Sakramenten (Katechismus der Diözese Metz). Biblische Geschichte des N. T. Öffentliches Leben Christi. — Didelon. — b) Evangelische: Zusammen mit Obertertia. — c) Israelitische: Zusammen mit II u. IV.

2. Deutsch. 2. St. Lesen und Lesprechen ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Dispositionsübungen. Wiederholung der Satz- und Satzzeichenlehre. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Dr. von den Driesch.

3. Latein. 8 St. a. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann, Lat. Übungsbuch für III. Wöchentlich eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Caes., de bell. Gall. I. und II. — Arnold. — Ovid, Metam. mit Auswahl. — Müller.

4. Griechisch. 6 St. Die Formenlehre bis zu den verbis auf -μι nach Weseners Paradigmen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Wesener, Elementarbuch I. Wöchentlich eine Reinarbeit. — Arnold.

5. Französisch. 3 St. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 1 — 23. Ausgewählte Lesestücke aus Ploetz, Chrestomathie. Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Dr. von den Driesch.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Deutschen von den ältesten Zeiten bis zum dreißigjährigen Kriege einschließlich nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Geographie von Europa, insbesondere Deutschlands nach v. Seydlitz, Ausgabe B. — Dr. von den Driesch.

7. Mathematik. 4 St. a. Algebra: Die Grundrechnungen mit algebraischen Größen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. b. Geometrie: Wiederholung der Lehre vom Dreieck. Die Lehre vom Viereck und Kreise. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Dr. Schulte.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Zusammen mit Obertertia.

9. Zeichnen. 2 St. } Zusammen mit Prima.
10. Gesang. 2 St. }

11. Turnen. 2 St. Zusammen mit Obertertia.

Quarta (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: Oberlehrer Vliegen.

1. Religionslehre. 2 St. Zusammen mit Untertertia.

2. Deutsch. 3 St. Wiederholung der Flexions-, Satz- und Interpunktionslehre, Lesen, Erklären, Disponieren und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Vliegen.

3. Latein. 8 St. a. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre. Einübung der Hauptregeln der Syntax, besonders der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann, Lat. Übungsbuch III. Teil (Quarta). Wöchentlich eine Reinarbeit. — b. Lektüre: Lebensbeschreibungen aus Ostermanns Übungsbuch. — Vliegen.

4. Französisch. 4 St. Ploetz, Elementargrammatik, Lektion 61 — Ende. Sprechübungen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Dr. von den Driesch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Geschichte und Geographie. 3 St. Geschichte der Griechen und Römer mit Berücksichtigung der alten Geographie und der einschlägigen orientalischen Geschichte nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach v. Seydlitz. Kleine Schulgeographie B. — Bliegen.

6. Mathematik. 4 St. a. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung. Die bürgerlichen Rechnungsarten nach Schellen. b. Geometrie: Die Lehre von den geraden Linien, den Winkeln und dem Dreieck. Einfache Konstruktionen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Prof. Dr. Schulte.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter: Die Wirbeltiere. — Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau. Pflanzenfamilien. Einiges über die Lebenstätigkeit der Pflanzen. — Fuchs.

8. Zeichnen. 2 St. Zeichnen einfacher Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers (Naturblätter, Schmetterlinge, Fliesen usw) — Fuchs

9. Gesang. 2 St. Einübung vierstimmiger Lieder. — Sproß.

10. Turnen. 2 St. Zusammen mit Obertertia. — Ottenad.

Quinta (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: Ottenad.

1. Religionslehre 2 St. a. Katholische: Erklärung der Gebote Gottes (Katechismus der Diözese Metz), Biblische Geschichte: A. T. Von der Erschaffung der Welt bis zu Moses. N. T. Das leidende Leben Christi. — Didelon. — b. Evangelische: Das Hauptstück des kleinen Katechismus von Dr. M. Luther. Bibelsprüche und Kirchenlieder erklärt und auswendig gelernt. Die biblischen Geschichten des alten Testaments. — Hilfspfarrer Humbert. — c. Israelitische: 1. Bibl. Geschichte: Vom Tode Josephs bis zur Gründung des Königtums. 2. Religionslehre: Die zehn Worte. Die Festtage. — Kohn.

2. Deutsch. 3 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengesetzte Satz; Satzzeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich eine Reinarbeit. — Dieckmann.

3. Latein. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für V. Wöchentlich eine Reinarbeit. — Ottenad.

4. Französisch. 4 St. Lese- und Sprechübungen im Anschluß an Ploetz, Elementargrammatik, Lekt. 1—60. Einübung der regelmäßigen Formenlehre. Wöchentlich eine Reinarbeit. — Ottenad.

5. Geographie. 2 St. Geographie von Europa, insbesondere von Deutschland nach v. Seydlitz, Grundzüge, zweiter Kursus. — Dieckmann.

6. Rechnen. 3 St. Bruchrechnung. Regel de Tri in ganzen Zahlen und Brüchen. Alle 14 Tage eine Reinarbeit. — Prof. Dr. Schulte.

7. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter: Beschreibung und Vergleichung von Tierarten aus sämtlichen Klassen der Wirbeltiere.— Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

einheimischer Pflanzen. Die Hauptbegriffe der Morphologie, namentlich die Blütenformen und Blütenstände. — Fuchs.

8. Schreiben. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. — Fuchs.

9. Zeichnen. 2. St. Darstellung einfacher Gebrauchsgegenstände und Naturformen. Malen mit Wasserfarbe. — Fuchs.

10. Gesang. 2 St. Kenntnis der Noten. Treffübungen. Aufsuchen der am häufigsten vorkommenden Intervalle. Einübung zweistimmiger Lieder. — Sproß.

11. Turnen. 2 St. Ordnungs- und Freiübungen. Gerätturnen. Turnspiele.— Ottenad.

Sexta (einjähriger Kursus).

Klassenvorstand: VIa Teike bis Ostern, dann Müller; VIb Reallehrer Fuchs.

1. Religionslehre. 2 St. a. Katholische: Ausgewählte Stücke aus dem Metzer Katechismus. Biblische Geschichte: Von der Erschaffung der Welt bis Moses. Verborgenes Leben Christi. — Didelon. — b. Evangelische: Zusammen mit Quinta.

2. Deutsch. 5 St. Das Wichtigste aus der Biegungs- und Wortlehre. Der einfache Satz. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Lesestücke aus v. Dadelsens Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich eine Reinarbeit. — VI a. Müller, VI b. Fuchs.

3. Latein. 7 St. Die regelmäßige Formenlehre, eingeübt durch mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für VI. Wöchentlich eine Reinarbeit. — VI a. Müller, VI b. Arnold.

4. Geographie. 2 St. Die Grundbegriffe der Erdkunde. Übersicht über die Erdteile, besonders die außereuropäischen, und über Europa außer Deutschland nach v. Seydlitz, Grundzüge, erster Kursus. — Müller.

5. Rechnen. 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Deutsche Münzen, Maße und Gewichte. Zeitrechnungen. Resolutionen und Reduktionen n ganzen Zahlen. Einfache Dreisatzrechnungen für ganze Zahlen. Alle 8 Tage eine Reinarbeit. — VIa Teike, nach Ostern Hauser; VIb Fuchs.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Im Winter: Säugetiere und Vögel. — Im Sommer: Beschreibung lebender Pflanzen. — Müller.

7. Schreiben. 2 St. Die deutsche und lateinische Schrift. — Fuchs.

8. Zeichnen. 2 St. Darstellen einfacher Gegenstände. Uebungen im Treffen von Farben. — Fuchs.

9. Gesang. 2 St. } Zusammen mit Quinta.
10. Turnen. 2 St. }

II. Verfügungen des Oberschulrats.

1) O. S. 5301. 30. 7. 04. Der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Johannes von den Driesch wird zum 13. September 1904 zur Ableistung seines Probejahres an das hiesige Gymnasium berufen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) O. S. 4785. 27. 7. 04. Für den Erstkommunikanten- bez. Konfirmanden-Unterricht ist die Stunde von 11—12 Uhr vormittags an den Dienstagen und Freitagen frei zu halten.

3) O. S. 5897. 7. 9. 04. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Jos. Müller wird zur Fortsetzung seines Probejahres vom Lyceum in Metz an das hiesige Gymnasium berufen.

4) O. S. 6209. 22. 9. 04. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Bliegen am hiesigen Gymnasium wird zum Oberlehrer ernannt.

5) O. S. 1109. 28. 2. 05, Der Lehramtskandidat Herr Ottenad am hiesigen Gymnasium wird zum wissenschaftlichen Hilfslehrer ernannt.

6) O. S. 1689. 31. 3. 05. Ernennung des Herrn Lehrers Fuchs zum Reallehrer.

7) O. S. 1926. 27. 3. 05. Dem Oberlehrer Herrn Teike wird vom 16. 4. 05 ab eine Oberlehrerstelle an der städtischen höheren Mädchenschule in Straßburg übertragen.

8) O. S. 2055. 29. 3. 05. Der Lehramtskandidat Herr Hauser wird zur Fortsetzung seines Probejahres vom Gymnasium zu Weißenburg an das hiesige Gymnasium berufen.

9) O. S. 3566. 3. 6. 05. Der Lehramtskandidat Herr Dr. von den Driesch wird zum 5. 8. 05 auf seinen Wunsch zur Uebernahme einer Oberlehrerstelle in Preußen aus dem reichsländischen höheren Schuldienst entlassen.

10. O. S. 3772. 17. 6. 05. Dem Hilfspfarrer Herrn Kraft in Nieder-Jeutz wird an Stelle des von hier versetzten Hilfspfarrers Herrn Humbert der evangelische Religionsunterricht am hiesigen Gymnasium übertragen.

11) O. S. 4287. 8. 7. 05. Der Oberlehrer am bischöflichen Gymnasium zu Straßburg Herr Jaschke wird zum 1. Sept. 1905 als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium berufen.

III. Chronik der Schule.

1) Die Schulkommission besteht aus den Herren: Kreisdirektor Cordemann (Vorsitzender), Kreisdirektor von der Goltz, Bürgermeister Boehm, Rechtsanwalt Haas und Apotheker Berkenheier.

2) Das Lehrerkollegium ist zusammengesetzt aus dem Direktor, zwei Professoren, vier Oberlehrern, einem Reallehrer, einem wissenschaftlichen Hilfslehrer, drei Lehramtskandidaten, vier Religionslehrern und einem Gesanglehrer.

3) Die Gesamtzahl der Schüler betrug im verflossenen Schuljahr 1904/1905 248. Der Gesundheitszustand war sowohl unter den Lehrern als den Schülern im ganzen befriedigend.

4) Das Schuljahr begann am Montag, den 12. September, mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler. Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis zum 5. Januar; die Osterferien vom 15. April bis zum 2. Mai; die Pfingstferien vom 10. bis 20. Juni; die Sommerferien beginnen am 5. August und dauern bis zum 18. September.

5) Am 10.—12. November und am 22. März beehrte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Scherer die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in allen Klassen bei.

6) Am 30. Oktober 1904, morgens 9 Uhr, starb nach langem, schweren Leiden an Brustfellentzündung der Schüler der Sexta Julius Baur aus Metzerwiese. Eine Abordnung von Lehrern und Schülern begleiteten ihn am 1. November zu seiner letzten Ruhestätte in Metzerwiese. Er ruhe in Frieden!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 26. Januar, vormittags 11 Uhr, in der Aula des Gymnasiums durch eine Vorfeier in üblicher Weise festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Bliegen.

8) Am 7. Mai fand unter großer Beteiligung der ganzen Bevölkerung eine Schillerfeier zum Andenken an den hundertjährigen Todestag unseres großen Dichters statt, an welchem auch das Gymnasium durch Gesang und Deklamation vollzählig teilnahm. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dieckmann.

9) Am 8. Juni fand in einzelnen Klassen der übliche Sommerausflug des Gymnasiums statt und war vom besten Wetter begünstigt.

10) Die schriftliche Reifeprüfung der Oberprimaner dauerte vom 22—24. Mai, die mündliche fand am 15. Juli unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Scherer, statt. Von sieben geprüften Oberprimanern erhielten drei das Zeugnis der Reife. — Am Schlusse des Schuljahres 1903/1904 wurden 9 Schüler von Untersekunda nach Obersekunda versetzt und erhielten das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst; 7 verblieben zur Fortsetzung ihrer Studien an der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahr 1904/1905.

	Gymnasium.									
	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Juli 1904 . .	5	12	12	12	21	21	27	38	47	195
2. Zugang durch Versetzung am Schluß des Schuljahres 1903/1904	7	8	4	19	16	18	31	37	—	140
3. Abgang am Schluß des Schuljahres 1903/1904	4	2	4	6	2	2	2	2	4	28
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1904/1905	—	3	2	1	—	6	2	3	43	60
5. Bestand am 1. November 1904.	8	14	6	22	16	27	39	45	49	226
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1904/1905 bis 1. Juli 1905.	—	2	3	—	5	3	1	2	6	22
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1904/1905 bis 1. Juli 1905	1	7	1	—	2	1	2	7	8	29
8. Bestand am 1. Juli 1905 . .	7	9	8	22	19	29	38	40	47	219
9. Durchschnittsalter am 1. Juli 1905	20,3	19,7	18,2	17,3	15,3	14,6	13,	12,	10,7	
10. Gesamtzahl der Schüler im Schuljahr 1904/1905	8	16	9	22	21	31	40	47	55	248

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.						
	Katholiken	Evangelische	Dissidenten	Israeliten	Einheimisch am Schulort	Auswärtige	Ausländer
1. Bestand am 1. Juli 1904 . . .	130	60	—	5	95	99	1
2. Bestand am 1. November 1904. .	146	72	—	8	107	116	3

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Abiturienten des Jahres 1905.

1) Dowerg Hans, geboren den 13. September 1886 zu Friedenshütte (Schlesien), evangelischer Konfession, Sohn des Generaldirektors Hugo Dowerg in Kneuttingen (Kreis Diedenhofen-West), war sechs Jahre am Gymnasium zu Diedenhofen und zwar zwei Jahre in Prima. Erwählter Beruf: Bergfach. (109).

2) Frisch Peter, geboren den 17. Februar 1884 zu Schiffweiler (Kreis Ottweiler), katholischer Konfession, Sohn des Bergmanns Franz Frisch zu Schiffweiler, war sechs Jahre am Gymnasium zu Diedenhofen und zwar zwei Jahre in Prima. Erwählter Beruf: Philologie. (110).

3) Genser Emil, geboren den 27. Oktober 1884 zu Filsdorf (Lothringen), katholischer Konfession, Sohn des Lehrers Peter Genser zu Filsdorf, war vier Jahre am Gymnasium zu Diedenhofen und zwar drei Jahre in Prima. Erwählter Beruf: Rechtswissenschaft. (111.)

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Bibliothekar: Prof. Dr. Wehmann.

A. Aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wurden angeschafft:

1. Zeitschriften: Preußische Jahrbücher, herausgegeben von H. Delbrück. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und für deutsche Literatur und Pädagogik, von Ilberg und Gerth. — Gaea, Natur und Leben, von Klein. — Jahrbuch der Naturwissenschaften, von Wildermann. — Annalen der Physik, herausgegeben von P. Drude. — Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herausgegeben von Kaluza und Thurau. — Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen. — Reichsgesetzblatt. — Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde.

2. Fortsetzungen: Grimm, deutsches Wörterbuch. — Schultz, Allgemeine Kunstgeschichte. — Gröber, Grundriß der romanischen Philologie. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre.

3. Einzelwerke: Leoni-Mandel, das öffentliche Recht des Reichslandes Elsaß-Lothringen. — Ost, chemische Technologie. -- Rühlmann, Grundzüge der Wechselstrom-Technik. — Handbuch für Elsaß-Lothringen 1904. -- Bahmann, Am Römerwall. — Baumgart, der moderne Zeichenunterricht. — Felix Dahn, Bissula. — Much, Heimat der Indogermanen. — Nauticus 1904. — Musil, Bau der Dampfturbinen. — Modell der Saalburg. — Kluge, Auswahl deutscher Gedichte 2 Ex. — Schiller-Reden. — Krämer, Weltall und Menschheit 5 Bde. — Speyer, Schiller-Festspiel. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1904. — Wilmanns, deutsche Grammatik 2 Bde. — Plautus'Trinummus ed. Brix-Niemeyer. — Vergilius'Aeneis, Buch VI, ed. Norden. — Duruy-Hertzberg, Geschichte des röm. Kaiserreichs 5 Bde. — Ausonius'Mosella, übersetzt von Viehoff. — Heussi u. Mulert, Atlas zur Kirchengeschichte. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasialunterricht.

4. Karten: Karten vom westl. Lothringen (20 Meßtischblätter). — Baldamus, Völkerwanderung.

5. Musikalien: Piel op. 34. — Drees u. Kriegeshotten, 150 Stimmen. — Wiltberger op. 79 Festmarsch.

B. An Geschenken erhielt die Anstalt: 1) Vom Kaiserlichen Ministerium für Elsaß-Lothrigen: Straßburger Göthevorträge 5 Ex. — Hirschleger, Flore Vogéso-Rhénane 1870, 2 Bände. — Martin und Lienhart, Wörterbuch der elsässischen Mundarten. — 2) Vom deutschen Flottenverein: Jahrbuch des deutschen Flotten-Vereins 1902.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus städtischen Mitteln wurde an 3 Schüler je eine ganze Schulgeldstelle gewährt (Legat Wihe).

2. Aus Bezirksmitteln wurde 2 Schülern eine Studienunterstützung von je M. 50,00 bewilligt.

3. Aus Staatsmitteln wurden 4 Schüler mit je einer ganzen und 6 Schüler mit je einer halben Schulgeldfreistelle unterstützt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Gymnasium zu Diedenhofen hat neun Klassen (Sexta, Quinta, Quarta mit je einjährigem, Tertia, Sekunda, Prima mit je zweijährigem Kursus). — Der lateinische Unterricht beginnt in Sexta, der französische in Quinta, der mathematische in Quarta, der griechische in Unter-Tertia, der englische in Ober-Sekunda. — Der Religionsunterricht wird in zwei wöchentlichen Lehrstunden von der Pfarrgeistlichkeit erteilt.

2. **Diejenigen Eltern, welche ihre Söhne unserer Anstalt anvertrauen wollen, werden im Interesse derselben dringend ersucht, sie möglichst früh, und zwar pünktlich zu Beginn des Wintersemesters eintreten zu lassen.**

Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Satzteile und Wortklassen, eine leserliche Handschrift, die Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen bis 1000.

Es ist sehr wünschenswert, daß der Eintritt in die Sexta vor dem vollendeten 10. Lebensjahre erfolgt.

3. Jeder neuaufzunehmende Schüler muß durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Direktor angemeldet werden. Bei der Aufnahme ist der Geburts- und Impfschein sowie das Abgangszeugnis der etwa früher schon besuchten Schule vorzulegen.

4. Das Schulgeld beträgt jährlich 100 M. und ist im voraus zu entrichten, und zwar für das erste Tertial (Herbst bis Weihnachten) mit $^3/_{10}$, für das zweite Tertial (Weihnachten bis Ostern) mit ebenfalls $^3/_{10}$, für das dritte Tertial (Ostern bis Herbst) mit $^4/_{10}$ des Jahresbetrages. Gesuche um Schulgeldbefreiungen oder Stipendien sind bei dem Vorsitzenden der Schulkommission, Herrn Kreisdirektor Cordemann, oder dem unterzeichneten Direktor der Anstalt, Gesuche um städtische Schulgeldfreistellen bei dem Herrn Bürgermeister von Diedenhofen schriftlich einzureichen. Von drei die Schule besuchenden Brüdern ist der jüngste vom Schulgeld befreit. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf diese Zeit entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. Der Austritt eines Schülers aus der Anstalt ist vor Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, widrigenfalls das Schulgeld auch für das neue Tertial zu entrichten ist.

5. Die Herbstferien dauern von Samstag, den 5. August, nach Verteilung der Zensuren, bis Montag, den 18. September.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 18. September, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete im Amtszimmer der Anstalt am Samstag, den 16., und Sonntag, den 17. September, vormittags von 10—12 Uhr entgegen.

Die Prüfungen finden am Montag, den 18. September, morgens 8 Uhr statt.

Der Direktor:

Dr. Möllers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftu[illegible] Schülern.

1. Aus städtischen [illegible] anze Schulgeldstelle gewährt (Legat Wihe).

2. Aus Bezirksmitt[illegible] ung von je M. 50,00 bewilligt.

3. Aus Staatsmit[illegible] anzen und 6 Schüler mit je einer halben Schulgeldfreiste[illegible]

VII. Mittei[illegible] ren Eltern.

1. Das Gymnasiu[illegible] exta, Quinta, Quarta mit je einjährigem, Tertia, Sekund[illegible] — Der lateinische Unterricht beginnt in Sexta, der fran[illegible] n Quarta, der griechische in Unter-Tertia, der englische i[illegible] richt wird in zwei wöchent-lichen Lehrstunden von der [illegible]

2. **Diejenigen Elt[illegible] stalt anvertrauen wollen, werden im Interesse dersc[illegible] früh, und zwar pünktlich zu Beginn des Winterse[illegible]**

Für die Aufnahm[illegible] gkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Ker[illegible] ne leserliche Handschrift, die Fertigkeit, Diktiertes ohne g[illegible] , und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit g[illegible]

Es ist sehr wünsc[illegible] exta vor dem vollendeten 10. Lebensjahre erfolgt.

3. Jeder neuaufzu[illegible] oder deren Stellvertreter bei dem Direktor angemeldet we[illegible] - und Impfschein sowie das Abgangszeugnis der etwa fr[illegible]

4. Das Schulgeld [illegible] aus zu entrichten, und zwar für das erste Tertial (Herbst[illegible] ite Tertial (Weihnachten bis Ostern) mit ebenfalls $^3/_{10}$, f[illegible] mit $^1/_{10}$ des Jahresbetrages. Gesuche um Schulgeldbefreiu[illegible] tzenden der Schulkommission, Herrn Kreisdirektor Cordem[illegible] der Anstalt, Gesuche um städtische Schulgeldfreistellen [illegible] hofen schriftlich einzureichen. Von drei die Schule besuche[illegible] geld befreit. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- [illegible] Zeit entfallenden Schulgeld-betrag zu entrichten. Der Au[illegible] r Beginn des neuen Tertials dem Direktor anzuzeigen, wi[illegible] eue Tertial zu entrichten ist.

5. Die Herbstferien [illegible] ch Verteilung der Zensuren, bis Montag, den 18. Septe[illegible]

Das neue Schulja[illegible] ber, morgens 8 Uhr.

Anmeldungen neuer [illegible] mtszimmer der Anstalt am Samstag, den 16., und So[illegible] n 10—12 Uhr entgegen.

Die Prüfungen fin[illegible] orgens 8 Uhr statt.

Der Direktor:

[illegible] Möllers.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf